

## uten rgeni!

monentan etwas lig aus in unse- n. Um die Rosen- Platterband. Das der hin und nicht ist aber nicht für n abschneidende bestimmt. Nein, i seit Wochen ei- zasi, der meinen aber zur Verzwel- t. Ein Reh verkos- idig neuen Sorten, stolz in die Erde ihr nur die Blüten, umgen Blatttriebe dem Tier-Gäumen echen. Bei aller das geht zu wei- i, ob die flatterm- r unserem Reh das können. Schönen Doris STEINKRAUS

## k-Anstoß

list ein Geschenk, ich selbst macht.

ouis Stevenson, schottischer Autor, 1850 – 1894)

## ZEIGE



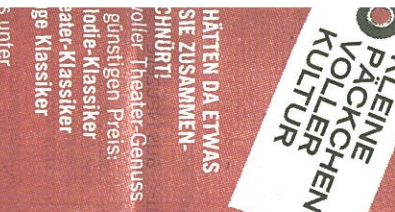
Hoch hinaus: Peter Sölbeck, Chef der Airport Development, Erfo-AG-Chef Rudolf Haas und Airport-Manager Uwe Hädicke (v. l.) lassen sich mit dem Steiger übers Solarfeld heben. Auch Besucher bekommen dazu die Gelegenheit. Zudem konnte das Gelände per Flieger und mit dem Bus erkundet werden.

Fotos (2): Johann Müller

# Auch aus dem Weltraum sichtbar

## Zahlreiche Besucher bei Eröffnung von Deutschlands größtem Solarpark auf dem Flugplatz Neuhardenberg

Von Marco MARSHALL



HÄTTEN DA ETWAS SIE ZUSAMMEN- ZUHÖRT! oder Theater-Genuss günstigen Preis: iodie-Klassiker aler-Klassiker ge Klassiker s unter /muv-fro.de

## gratulieren

- 1: ange zum 77., Ensholz zum 77., gen: um zum 65., ar: chmolke zum 78., tel zum 74., e zum 78., Rischkowski Gurk zum 82., kowski zum 78., Machholz
- OW: ast zum 93., riebhel zum 69., nmidt zum 60., m: te zum 78., rhardt zum 73., nberg: e zum 84.,

dings nicht aus. Die habe es zu seiner Zeit noch nicht gegeben, gestand der Ehrenbürger Neuhardenbergs ein.

Sichtbar ist das Großprojekt also schon einmal. Nun muss es nur noch Strom produzieren. Dass dies funktioniert, musste bis zum Stichtag am vergangenen Sonntag nachgewiesen werden. Bis Ende des Jahres sollen nun alle Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass der Strom auch beim Verbraucher ankommt.

Für diesen Zeitpunkt hatte Uwe Hädicke, Bevollmächtigter der Airport Development, bereits ein weiteres Fest angekündigt. Der produzierte Strom soll schließlich auch verbraucht werden, wobei Hädicke nie einen Hehl daraus gemacht hatte, dass es beim Bau des Solarparks vor allem um die wirtschaftliche Nutzung des Geländes und den Verbleib der Firma am Standort Neuhardenberg ging. Nun bleibt sogar die komplette Landbahn und damit die Nutzung des Areals als Flugplatz unbeeinträchtigt, worüber sich auch Peter Sölbeck, Chef der Airport Development, freut.

Bis mit der Anlage durch den Verkauf des Stroms Geld verdient wird, dauert es aber noch eine Weile. Für einzelne Großinvestoren sei die unsichere Regelung der Vergütung und die knappe Frist ein zu hohes Risiko gewe-



Ehrengäste unter sich: Sigmund Jähn im Gespräch mit Landrat Ger- not Schmidt (r.). Beide kamen auch bei der Eröffnung zu Wort.

sen, resümierte Erfo-AG-Chef Rudolf Haas die Entwicklung des Projektes. Nach der Pleite des Großinvestors Solarhybrid standen er und Hädicke plötzlich allein da. Letztlich wurde die Fläche auf vier Investoren aufgeteilt: Die Enerparc aus Hamburg hält mit 70 Megawatt die größte Solarfläche. Ecos-energy aus Grewen sowie die Münchner Firmen MEP

Haas die schwierigen Rahmenbedingungen für Bau zusammen. Oberstes Ziel sei die fristgerechte Inbetriebnahme bis 30. September gewesen. Denn ohne Einsparungsvergütung, hätten die Planer immer wieder betont, hätte sich die Munitionsräumung auf den Konversionsflächen nicht realisieren lassen.

Verhinderter habe es letztlich auch auf Landesebene gegeben, äußerte sich Landrat Ger- not Schmidt in seinen Grußworten. Verbreiter von Umwahrheiten und Selbstdarsteller fänden sich bis in die Ministerriege. Auch die Kritik an den vielen Nationalitäten, die binnen der fünfwöchigen Bauzeit auf dem Gelände beschäftigt waren, wies der Landrat zurück, sprach sich für mehr Offenheit und gegen dumpfen Kas- sismus aus.

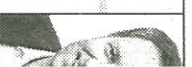
Dankesworte gab es bei der Eröffnung nicht zu knapp. Neben den bis zu 2000 Bauarbeitern wurden die Leistungen der Planungsbüros und aller beteiligten Firmen gewürdigt. Neuhardenbergs Amtsdirektorin Grit Brinkmann machte Uwe Hädicke als Kind der Region für das Gelingen des Großprojektes verantwortlich. Er habe für Vertrauen gesorgt. Die Verwaltungschefin lobte die Arbeit der Behörden sowie der Gemeindevertreter, die in vielen Sonder Sitzungen den Weg für den Solarpark ebneten.

## Frage des Tages

### Wie verläuft Krankheitsw im Landkreis

STEFFEN HAMPEL

Amtsarzt Märkisch-Oderland



Die Magen-Darm-Erkrankung vieler Kinder den letzten Tagen die Aufregung versetzt STEINKRAUS betragte arzt Steffen Hampel Herr Hampel, wie ist Situation im Kreis a In Märkisch-Oc sind an einem Tag n 70 Kinder erkrankt. hen davon aus, dass um einen Lebensmi dingsten Ausbruch he Insgesamt wurden bi tag 170 Fälle gemel aber nach unserer / nicht alle die gleich che haben.

## Sondern?

Wir kommen jetzt Jahreszeit, in der o die Zahl der Erkrank auch an Durchfall um chen, zunimmt. Viel sind besorgt und mei ren Fall. Wir sind mit Aufwand allen Mel nachgegangen, haben zum Essen und zu J ten gestellt. Das wur gründlich getan. Wi davon aus, dass ein Teil nicht durch den verursacht ist. Es gl keine aktuellen Fälle Der Verlauf auch de Lebensmittel beding krankungen war zum mild. Der Erreger ist ü nicht ansteckend.

## Gibt es Konsequenzen Essensversorgung?

Wir sehen keinen Einrichtungen zu se oder die Versorgung zustellen. Der Verso fert Essen in mehrere tungen des Kreises, v im berinnahen Rau auch im Bereich Le In der Mehrzahl d richtungen sind kei der erkrankt.

## Feldahorr Ortsdurchf

Gusow-Platkow (do neuen Ortsdurchf B 167 in Gusow solle diesem Jahr Ersatzpl vorgenommen wer Bürgermeister Karth informiert, habe man Absprache mit der betrieb auf Feldahorr Ursprünglich stander bäume an der Straße den aber nicht mehr für den Landesbetrieb

## Hahnenfest ohne Hahn

### Hüpfburg und „Hölschebure“ unterhielten Letschiner Publikum – allein ein echter Gockel fehlte

Lettschin (mh) Statt des obliga- torischen Hahnes krähen am Dienstagabend Michael Wendler und Andrea Berg durch die Bo- xen auf dem Schulhof des Ganz-

Klasse gewann Celine Buche, in der Kategorie 6. bis 10. Klasse Lotte Liese Steiger. Mit einem Foto holte Ingo Hoffmann den 1. Platz in der Altersgruppe von 16

bis 99. Es wurden Hähne gebas- telt, gemalt und Gedichte ver- fasst. Auch die Bremer Stadt- musikanten waren auf vielen Exponaten zu finden.

Ein Stadt- und Dorfmusikant, wie er im Buche steht, war es letztlich auch, der die Besucher des Festes zum Fackelumzug rief. Mit Ziehharmonika führte

DIE ROCKEN,

DIESE JOBS

